

- Beschlussvorlage     
  Berichtsvorlage     
  öffentliche Sitzung     
  nicht-öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:		Datum:
<input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuss	<u>Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss</u>	<u>20.10.2004</u>
<input type="checkbox"/> Fachausschuss	_____	_____
<input checked="" type="checkbox"/> Kreisausschuss	_____	<u>02.11.2004</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Kreistag	_____	<u>10.11.2004</u>

Inhalt:  
 Bericht über die Aufgaben meiner Tätigkeit im Landkreis Uckermark als Seniorenbeauftragte

Wenn Kosten entstehen:

Kosten	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr	<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:	Deckungsvorschlag:		

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zuständiges Amt:

Seniorenbeauftragte \_\_\_\_\_ Haike Fleischmann Klemens Schmitz  
 Seniorenbeauftragte Landrat

abgestimmt mit:

Amt	Name	Unterschrift

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuss	Datum	Stimmen		Stimm- enthaltung	Einstimmig	Lt. Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein				
KBSA	20.10.04						
KA	02.11.04						
KT	10.11.04						

## **Begründung der Vorlage:**

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Arbeit als Seniorenbeauftragte mit Beschluss des Kreistages vom 11.02.2004 mit 15% meiner Arbeitszeit liegt im wesentlichen darin, als Ansprechpartner und Bindeglied für die Seniorenbeiratsvorsitzenden der Städte zu fungieren, Informationen zu vermitteln, Probleme aufzugreifen und die Interessen und Belange der Senioren zu vertreten.

Bevor ich Sie über Tätigkeiten meiner Arbeit informiere, will ich Sie mit dem aktuellen Stand der Statistik bekannt machen.

In unserem Landkreis leben im Alter von 61 – 65 Jahren ca. 12.000 Bürger, im Alter von 66 Jahren und darüber hinaus ca. 24.000 Bürger (Gesamteinwohnerzahl ca. 140.000).

Ca. 40% der Einwohner unseres Landkreises sind Senioren.

Diese demografische Entwicklung macht die Bedeutung und den Stellenwert der Arbeit mit und für unsere Senioren besonders deutlich.

Die Senioren bringen sich noch heute in die ehrenamtliche Arbeit ein und ihre Lebensweisheit und Lebenserfahrung sind unverzichtbar.

In unserem Landkreis arbeiten bisher 6 Seniorenvereine in folgenden Städten und einer Gemeinde:

Prenzlau, Templin, Lychen, Schwedt, Angermünde und Gramzow.

Die Seniorenvereine arbeiten eng mit Verbänden und Vereinen zusammen.

Dazu gehören z.B. das DRK, der Behinderten Verband, die Diakonie, die AWO, die Volkssolidarität, der Demokratische Frauen – Bund, die Kirchengemeinden, der Bund der Vorruheständer, Rentner und Hinterbliebenen, der Behinderten Verband und der Blindenverein.

Um Lebensmut zu vermitteln, Zuversicht zu schaffen, Freude an Geselligkeit erlebbar zu machen, werden gemeinsam mit den o.g. Partnern Veranstaltungen organisiert.

Auch in die intensiven Diskussionen zu anstehenden politischen und sozialen Problemen, wie die Gesundheitsreform und das Sozialsystem, bringen sich unsere Senioren ein.

Auch die aktuell anstehenden Fragen der Lebensumstände der Senioren wie z.B. die Entwicklung der Situation in der Pflege kommen zur Sprache.

Unsere älteren Bürger sehen es als ihre Pflicht an, sich auch als unverzichtbarer Bestandteil der Gesellschaft in die Kommunalpolitik einzubringen.

Vertreter der Seniorenvereine arbeiten in den Ausschüssen für Gesundheit und Soziales in den Kommunen mit.

Sie stehen u.a. beratend beim Straßenbau - besonders bei behindertengerechten Zugängen der Fußwege, rollstuhlgerechten Zugängen bei öffentlichen Gebäuden mit ihren Erfahrungen zur Verfügung.

In den ländlichen Gebieten unseres Landkreises kommt es besonders darauf an, weitere Angebote für unsere älteren Bürger zu schaffen und somit zu helfen, der oftmals vorherrschenden häuslichen Einsamkeit zu entfliehen. Besonders wichtige Partner sind hier für uns u.a. die Volkssolidarität, das DRK und die Diakonie.

Auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit sind die Senioren sehr rege. Die Nähe zu unserem Nachbarland Polen bietet die Voraussetzungen, die Zusammenarbeit mit den polnischen Senioren zu festigen und weiter zu vertiefen. Hierbei sind die bisherigen Verbindungen der Seniorenvereine von Angermünde zu Mysliborz, von Schwedt zu Barlinek, und von Prenzlau zu Swedween besonders hervorzuheben.

Nicht nur die Geselligkeit ist ein Thema.

Arbeitstreffen mit thematischen Inhalten wie z.B. der Beitritt Polens in die EU, das Interesse an fremden Kulturen zu wecken und das Bewusstsein für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu stärken sind einige Inhalte der Deutsch-Polnischen Begegnungen.

Die 11. Brandenburgische Seniorenwoche unter dem Motto „Aktiv und selbstbewusst mitten im Leben“ im Juni dieses Jahres war auch in unserem Landkreis ein Höhepunkt der Seniorenarbeit.

Die zentrale kreisliche Auftaktveranstaltung mit ca. 300 Teilnehmern aus unserem Landkreis fand in Templin statt, polnische Senioren konnten als Gäste begrüßt werden.

Von den Seniorenvereinen wurden weitere 48 Veranstaltungen organisiert an denen insgesamt 2.835 Senioren teilnahmen.

Die Programme waren sehr vielfältig, bildend, unterhaltend und abwechslungsreich. Es fanden u.a.

- Besichtigungen des Landtages in Potsdam
- Kinderkonzerte von KITAS und Musikschulen
- Kremserfahrten mit Besichtigungen des Nationalparks „Unteres Odertal“
- Besichtigungen von Mahn- und Gedenkstätten
- Buchlesungen
- sowie Veranstaltungen bei denen körperliche Bewegung oder Tanz im Mittelpunkt standen, statt.

Meinen besonderen Dank möchte ich im Namen aller Seniorenvereine an die Sparkasse Uckermark richten, die es durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglichte, diese Veranstaltungen durchzuführen.

In der bevorstehenden Weihnachtszeit wird in allen Seniorenvereinen eine Vielzahl von Veranstaltungen organisiert und durchgeführt und hierbei werden die alleinstehenden Senioren besonders bedacht.

Das Jahr 2005 ist für unsere Seniorenvereine des Landkreises von großer Bedeutung. Die Auftaktveranstaltung des Landesseniorenbeirates zur 12. Brandenburgischen Seniorenwoche wird in Schwedt/Oder stattfinden.

Die Erwartungen an uns sind sehr groß und es bedarf einer engen Zusammenarbeit aller Seniorenvereine zur Vorbereitung dieses Ereignisses.

Vorausschauend auf die weitere Arbeit unserer Seniorenvereine im Landkreis Uckermark ist es erforderlich, die Seniorenarbeit auf eine höhere Stufe zu stellen als bisher.

Ohne große finanzielle Aufwendungen für den Landkreis zu verursachen stellen wir uns vor, den zu bildenden Kreissenorenbeirat in die Hauptsatzung des Landkreises Uckermark zu integrieren und den ca. 35.0000 Senioren ein demokratisches Mitspracherecht einzuräumen.

Die Vorsitzenden der Seniorenvereine stehen für Gespräche mit den Abgeordneten gerne zur Verfügung und wünschen sich mit den Abgeordneten des Kreistages Uckermark eine gute Zusammenarbeit.